

Wirtschaft trifft Politik: Bad Saulgauer Bau-Expertise im Fokus

BAD SAULGAU – Wie lässt sich das Bauen in Zeiten steigender Kosten und bürokratischer Hürden effizienter gestalten? Um Antworten auf diese Fragen aus erster Hand zu erhalten, suchten der Spitzenkandidat von Bündnis 90/Die Grünen, Cem Özdemir, und die Landtagskandidatin Hanna Stauß kürzlich den Dialog mit der Georg Reisch GmbH & Co. KG. Der Austausch im Restaurant „Elriko“ bot die Gelegenheit, praxisnahe Impulse aus der Bauwirtschaft direkt an die politische Ebene zu adressieren.

Für das traditionsreiche Bad Saulgauer Familienunternehmen nutzte den Dialog, um auf Fehlentwicklungen in der Branche aufmerksam zu machen. Geschäftsführer Andreas Reisch stellte dabei insbesondere integrative Abwicklungsmodelle vor, die in Baden-Württemberg im Vergleich zu Bayern noch zu selten genutzt werden. Diese Form der partnerschaftlichen Projektrealisierung bietet entscheidende Vorteile bei Großprojekten.

„Diese Modelle ermöglichen es uns, Bauvorhaben preisstabiler und innerhalb des geplanten Zeitrahmens umzusetzen“, erklärte Reisch. Ein aktuelles Beispiel ist der Zuschlag des Nürnberger Stadtrats für den Umbau der dortigen Kongresshalle zu einem Kulturort, den das Unternehmen als Totalübernehmer verantwortet. Andreas Reisch plädierte dafür, solche innovativen Ansätze auch im Südwesten verstärkt bei öffentlich-privaten Partnerschaften (ÖPP) einzufordern, um Steuergelder effizienter einzusetzen.

Kritik an ineffizienter Wohnungspolitik Auch die aktuelle Wohnungspolitik war Gegenstand des Gesprächs. Andreas Reisch forderte eine Kurskorrektur bei der staatlichen Unterstützung: „Wir müssen weg vom Gießkannenprinzip. Fördergelder müssen dort ankommen, wo tatsächlich und effizient neuer Wohnraum entsteht.“ Die politischen Gäste nahmen diesen Impuls auf und teilten die Einschätzung, dass eine zielgenauere Förderung notwendig ist, um den Wohnungsmarkt spürbar zu entlasten.

Wie erfolgreich diese effizienten Verfahren bereits in der Region greifen, verdeutlichte Andreas Reisch abschließend anhand von Bildmaterial der Bertha-Benz-Schule in Sigmaringen. Das Projekt diene als anschauliches Beispiel für leistungsfähiges Bauen durch moderne Abwicklungsmodelle und fand bei den Gästen sichtlich Anerkennung. Beide Seiten werteten den Austausch als wichtigen Baustein, um die Expertise des Mittelstands in die politische Debatte einzubringen und für praxisnahe Lösungen im Bauwesen zu werben.

Über die Georg Reisch GmbH & Co. KG Die Georg Reisch GmbH & Co. KG ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen in vierter Generation mit Sitz in Bad Saulgau. Seit über 90 Jahren realisiert das Unternehmen anspruchsvolle Projekte im Hoch- und Tiefbau sowie im Bauen im Bestand. Ein Schwerpunkt liegt auf komplexen öffentlichen Vorhaben, insbesondere im Rahmen von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP), bei denen Reisch seine Kompetenz über den gesamten Projektlebenszyklus einbringt.